

Grußwort von Dr. George Veni (deutsche Übersetzung, Original in Englisch)

Willkommen zum internationalen Jahr der Höhlen und des Karsts! Ich bin Dr. George Veni, Exekutivdirektor des US National Cave and Karst Research Institute und Präsident der internationalen Union für Speläologie, auch bekannt als UIS. Die internationale Union organisiert das internationale Jahr mit ihren 57 Mitgliedsländern und 242 Partnerorganisationen. Wir wurden kürzlich geehrt und feierten das internationale Jahr der UNESCO in Paris. Vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben hier auf der Konferenz zum Gipsabbau zu sprechen.

Der Zweck des internationalen Jahres ist es, die Welt auf die vielen Vorteile, die Höhlen und Karst der Menschheit bieten und die Empfindlichkeiten dieser Bereiche auf menschliche Aktivitäten aufmerksam zu machen - Wasser, Kulturerbe, Ökosystemschutz, Landwirtschaft, Medizin, Klimawandel. Viele andere Wissenschaften und Industrien profitieren direkt von Höhlen und Karst, oft auf eine Weise, die der Öffentlichkeit nicht allgemein bekannt ist.

Karst ist eine Landschaft, die durch die natürliche Auflösung des Gesteins gebildet wird, um Höhlen und andere unterirdische und Oberflächenmerkmale zu schaffen. Bergbau und Karstschutz sind im Allgemeinen nicht miteinander vereinbar, da der Bergbau den Karst abträgt und zerstört, aber es gibt Raum für Kooperationen.

In einigen Gipsgebieten kann festgestellt werden, dass sie nur geringen oder keinen Karstwert aufweisen und für den Abbau geeignet sind. Aber ist ein solcher Gipsabbau überhaupt notwendig? Gips ist ein weltweit wichtiger und wertvoller Rohstoff. Im Laufe der Geschichte waren Steinbrüche die einzige praktikable und kostengünstige Möglichkeit Gips zu gewinnen. Doch heutzutage ist die Situation eine Andere. Synthetischer Gips ist jetzt einfach und günstig zu erhalten. Phosphorgips ist zum Beispiel ein reichlich vorhandenes Abfallprodukt, das von vielen Ländern für den Bau, Straßenbau, Düngemittel und Deponien verwendet wird.

Darüber hinaus muss die Gesellschaft die wahren Kosten der Gewinnung von Ressourcen abwägen. Dazu gehören die langfristigen sozialen, wissenschaftlichen, ökologischen und umweltbedingten Auswirkungen, sowie die Kosten des Rückbaus und der Renaturierung. Sobald diese Kosten vollständig berücksichtigt sind, werden Alternativen attraktiver.

Veränderungen sind schwierig und anfangs teuer, aber diejenigen, die früh mit dem Wechsel beginnen, profitieren im Laufe der Zeit oft am meisten. Beispielsweise ist das Recycling von Materialien aus abgerissenen Gebäuden eine neue Branche und eine weitere Gipsquelle. Außerdem werden Deponien als ergiebige Rohstoffquellen für den Abbau vieler Ressourcen angesehen und diese Art der Förderung verbessert unsere ökologische und soziale Gesundheit, schadet ihr gleichzeitig nicht.

Deutschlands Gipskarst ist von der UNESCO als Globaler Geopark anerkannt und verfügt über das weltweit einzige Gipskarst-Biosphärenreservat. Der Tourismus im Geopark und Biosphärenreservat ist eine nachhaltige und dauerhafte Einnahmequelle, ebenso wie die vielen wissenschaftlichen Chancen und Erkenntnisse, die der Gipskarst bietet.

Ich fordere Sie während dieser Konferenz auf zusammenzuarbeiten und Wege zu finden, um den Abbau von Gips zu reduzieren und wenn möglich, zu eliminieren. Wenn Sie zusätzliche Informationen benötigen, kontaktieren Sie mich bitte. Dankeschön.

Conference Welcome (original in english)

Welcome to the International Year of Caves and Karst! I am Dr. George Veni, Executive Director of the US National Cave and Karst Research Institute and President of the International Union of Speleology, also known as the UIS. The International Union is organizing the International Year with its 57 member countries and 242 partner organizations. We were honored recently and celebrated the International Year at UNESCO in Paris. Thank you for inviting me to speak at this conference on gypsum mining.

The purpose of the International Year is to teach the world about the many benefits caves and karst offer to humanity, and the sensitivities these areas have to human activities. Water, cultural heritage, ecosystem protection, agriculture, medicine, climate change, and many other sciences and industries directly benefit from caves and karst, often in ways not generally known to the public.

Karst is a landscape formed by natural dissolving of the rock to create caves and other subsurface and surface features. Mining and karst protection are generally incompatible with each other since mining removes and destroys the karst, but there is room for cooperation.

Some gypsum areas might be identified as having little or no karst value and may be appropriate for mining. However, is such mining even necessary? Gypsum is an important and valuable commodity worldwide. Throughout history, quarries were the only practical and cost-effective way of obtaining gypsum. The situation is now different. Synthetic gypsum is now available easily and cheaply. For example, phosphogypsum is an abundant waste product used by many countries for construction, road building, fertilizer, and landfills.

Additionally, society needs to weigh the true cost of extracting any resource. This includes the long-term social, scientific, ecological, and environmental impacts, as well as the costs of clean-up and remediation. When those costs are fully considered, alternatives become more attractive.

Change is difficult and initially expensive, but those who start changing early often profit the most over time. For example, recycling of materials from demolished buildings is a new industry and another source of gypsum. Also, landfills are being seen as rich areas to mine for many resources, and that mining improves our environmental and social health, it does not harm it.

Germany's gypsum karst is recognized by UNESCO as a Global Geopark and it has the world's only gypsum karst Biosphere Reserve. Tourism in the Geopark and Biosphere Reserve are sustainable and perpetual sources of income, as are the many scientific benefits and knowledge gained from the gypsum karst.

I urge you during this conference to work together and find ways to reduce and, if possible, eliminate gypsum quarrying. If you need additional information, please contact me. Thank you.